

# Mittelalter-Spektakel : leben wie vor 600 Jahren

Autor(en): **Müller, Michael**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **94 (2023)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1035069>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Mittelalter-Spektakel

# Leben wie vor 600 Jahren

**Mittelaltermärkte und burgundische Heerlager bereichern im Sommer das Leben auf Schloss Lenzburg.**

**Brauchtum:**

Mittelalter-Spektakel

**Ursprung:**

seit ca. 15 Jahren

**Träger:**

Stiftung Schloss  
Lenzburg,  
Museum Aargau

**Zeitpunkt:**

Juli bis September

**Wo:**

Schloss Lenzburg

Schloss Lenzburg ist eine der ältesten und mächtigsten Höhenburgen der Schweiz. Erstmals erwähnt 1036 als Stammsitz der Grafen von Lenzburg, wechselte die Burg im Mittelalter mehrmals ihren Besitzer: Kaiser Friedrich Barbarossa, die Kyburger, die Habsburger und der Staat Bern mit einem Landvogt und seinen Patrizierfamilien richteten sich mehr oder weniger lange auf dem Molassehügel am Ende des Seetals ein. Ab 1860 versuchen sich verschiedene gutbetuchte Privateigentümer als Schlossherren, bevor das imposante und immer wieder erneuerte Bauwerk 1956 vom Kanton Aargau und der Stadt Lenzburg erworben und seither von der Stiftung Schloss Lenzburg erfolgreich bewirtschaftet wird.

Seit einigen Jahren lässt Museum Aargau in den Sommermonaten im Schlosshof und im Barockgarten die mittelalterlichen Zeiten mit viel Spektakel wiederaufleben. Zum Beispiel mit einem grossen Mittelaltermarkt. An über 40 Markt- und Handwerksständen bieten Kaufleute und Händler Stoffe, Schmuck und weitere Waren feil. Historische Darstellerinnen und Darsteller des Zähringervolks zeigen, wie man damals lebte. Es wird musiziert und getanzt, die Schwerter klirren, der Falkner präsentiert seine Greifvögel und die Gaukler treiben mit dem Volk ihre Spässe. Zu sehen

*Der Falkner zeigt seine Greifvögel MAG*





Es wird musiziert und getanzt MAG

ist auch altes Handwerk wie Drechseln, Schmieden, Töpfern und Färben. Aus der Hofküche und dem mittelalterlichen Backofen duftet es nach altertümlichen Speisen. Und mit authentischen Instrumenten werden passende Musik und Gesänge angestimmt.

### Heerlager auf der Burg

Mitunter geht es hinter den Schlossmauern aber auch wilder zu und her. Offiziere und Soldaten schlagen im Hof ihre Zelte auf, die Burgbesatzung patrouilliert mit Hellebarden und mehrmals täglich wird aus den Kanonen geschossen. So etwa, wenn die Company of St. George – eine Schweizer Reenactment-Gruppe mit rund 100 Darstellern aus über zehn europäischen Ländern – die Burg in Beschlag nimmt. Die Gruppe zeichnet das militärische und zivile Alltagsleben einer burgundischen Artillerie-Einheit des 15. Jahrhunderts nach, die Halt auf Schloss Lenzburg macht. Alles ist stilgerecht reproduziert: Die Bekleidungen sind von Hand genäht, gemäss historischen Funden oder Darstellungen. Die Waffen sind Nachbildungen von Originalen aus Museen und Privatsammlungen. Und die Speisen werden aus überlieferten Rezepten des Spätmittelalters zubereitet.

Stilgerechte  
Reproduktionen  
von Kleidern  
und Waffen

MM